

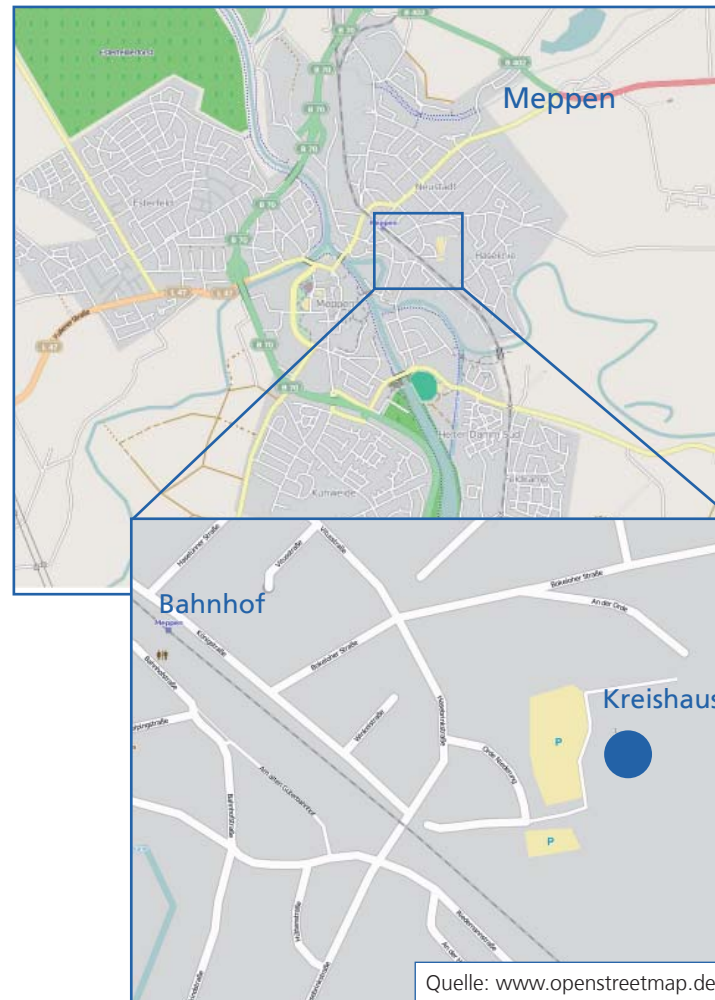
Gemeinsam für Patientensicherheit und Infektionsschutz



Anmeldung & Anfahrt

Um eine formlose verbindliche Anmeldung wird bis 3. März an folgende E-Mail-Adresse gebeten:
gundula.pape@nlga.niedersachsen.de

Kreishaus des Landkreises Emsland
Sitzungssaal, 1. OG
Ordeniederung 1
49616 Meppen



Einladung zur
Auftaktveranstaltung
für die Ems Dollart Region



EURSAFETY HEALTH-NET

Euregionales Netzwerk für Patientensicherheit und Infektionsschutz



10. März 2010
Kreishaus des Landkreises Emsland
Sitzungssaal, 1. OG

Das euregionale Netzwerk

EURSAFETY HEALTH-NET

eine Herausforderung und Chance für die Ems Dollart Region/Niedersachsen

Mit „EurSafety Health-net“ wird im Rahmen des Interreg IVA Programms erstmals ein Gesundheitsthema als majeures Projekt gefördert, das sich über die gesamten niederländisch-deutschen Grenz-Euregios erstreckt. Das Projekt beinhaltet die Entwicklung grenzüberschreitender Strategien und Strukturen zur Gewährleistung der Patientensicherheit. Ziel des Projektes ist es, Patienten und Bevölkerung vor Infektionsgefahren, insbesondere vor Erregern mit antibiotikaresistentem Verhalten, z.B. multiresistenten *Staphylococcus aureus* Erreger (MRSA), zu schützen. Das Projekt schließt damit an das INTERREG IIIA-Projekt „MRSA-Net EUREGIO“ an. Probleme der Patientensicherheit und des Infektionsschutzes sind heute eine der wesentlichen Ursachen für eine Behinderung der Mobilität der Bürgerinnen und Bürger in der grenzüberschreitenden medizinischen euregionalen Versorgung.

Obwohl in der Ems Dollart Region lokal bereits viele Maßnahmen zur Bekämpfung der Infektionen gegen antibiotikaresistente Erreger etabliert wurden, geschah dies bislang ohne Vernetzung und ohne gegenseitige Abstimmung. Die für die Ems-Dollart-Region maßgeblichen Projektteile des EurSafety Health-net zielen darauf ab, zum einen durch Netzwerkbildung der beteiligten Akteure eine effektivere Kontrolle und Bekämpfung von Problemkeimen zu erreichen, zum anderen durch Aufbau einer Hygiene-Akademie Nord die Durchführung praxisgerechter Fortbildungsveranstaltungen und ein einheitliches Vorgehen in Sinne eines „risk management“ sicherzustellen. Dadurch soll ein grenzüberschreitender Qualitätsverbund auf euregionalem Niveau mit möglichst vielen Teilnehmern des Gesundheitswesens (Patienten, Krankenhäuser, Arztpraxen, Gesundheitsämter, Labore u.a.) geschaffen werden. Im Rahmen der Projektdurchführung besteht eine aktive Kommunikation mit den südlichen Euregios.

Darüber hinaus kann das „EurSafety Health-net“-Projekt wertvolle Impulse auch für die Netzwerkbildung und Bekämpfung multiresistenter Erreger in ganz Niedersachsen liefern.

Programm

- 
- | | |
|---------------|---|
| 14:00 – 14:15 | Eröffnung und Begrüßung
Hermann Bröring
Landrat des Landkreises Emsland |
| 14:15 – 14:35 | „EurSafety Health-net“ im Kontext der niedersächsischen Strategie gegen therapieassoziierte Infektionen und Antibiotika-Resistenzen
Dr. Fabian Feil
Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit |
| 14:35 – 15:00 | „EurSafety Health-net“: Vorstellung des euregionalen Gesamtnetzwerks und der Projekte für die Ems Dollart Region/Niedersachsen
Dr. Matthias Pulz
Präsident des Niedersächsischen Landesgesundheitsamtes |
| 15:00 – 15:30 | Pause |
| 15:30 – 15:50 | Krankenhauserworbene Infektionen - ein grenzüberschreitendes Problem und Kernthema für die Hygiene-Akademie Nord
Dr. Jörg Herrmann
Direktor des Instituts für Krankenhaushygiene, Oldenburg |
| 15:50 – 16:10 | Foreign policy on infection control in the Netherlands
Dr. Nico Meessen
Institut für Medizinische Mikrobiologie; Leiter der Abteilung Krankenhaushygiene, Universitätskrankenhauses Groningen |
| ab 16:10 | Vorstellung der beteiligten Landkreise |
| Im Anschluss | Einladung zum Imbiss |